

Dies ist das nachhaltigste
Bürogebäude der Welt...



...dank der Technologien von Schneider Electric.

Smart  **Struxure**TM

“The Edge” in Amsterdam produziert 102% seiner eigenen Energie. Damit ist es laut BREEAM das nachhaltigste Bürogebäude der Welt. SmartStruxure Lösungen von Schneider Electric bilden das Rückgrat des Energiemanagementsystems des Gebäudes und stellen einen vollintegrierten digitalen Hub zur Verfügung.

schneider-electric.at

Life Is On

 Schneider
Electric

Neue Herausforderungen, neue Wege Nouveaux défis, nouvelles visions

Seit dem 1. Juli 2017 leitet Karl Sagmeister das Österreich-Geschäft von Schneider Electric Austria. Dank seiner langjährigen Erfahrung bei Schneider Electric bringt er umfassende Kenntnisse der Produkte und Lösungen des Konzerns mit. Das neue CCFA Vorstandsmitglied berichtet uns über seine Geschichte und Visionen für Schneider Electric im Zeitalter der Urbanisierung, Digitalisierung und Industrialisierung.

Karl Sagmeister a pris depuis le 1er juillet 2017 la direction de Schneider Electric Austria. Fort d'une expérience de plusieurs années au sein de Schneider Electric, il apporte une connaissance approfondie des produits et des solutions de l'entreprise. Karl Sagmeister, également nouveau membre du directoire de la CCFA, nous parle de son histoire et de sa vision pour Schneider Electric à l'ère de l'urbanisation, de la digitalisation et de l'industrialisation.



Karl Sagmeister

CCFA: Herr Sagmeister, könnten Sie sich kurz unseren Lesern vorstellen?

Karl Sagmeister: Mein Name ist Karl Sagmeister und bin bei Schneider Electric Österreich in Wien tätig. Schneider Electric gehört zu den weltweiten Marktführern in den Bereichen Energiemanagement, in der Mittel- und Niederspannungstechnik, bei der sicheren Stromversorgung und in der Automatisierungstechnik. Wir bieten integrierte Effizienzlösungen, die Energie, Automation und Software nahtlos miteinander verbinden an. Seit 2017 leite ich als Geschäftsführer die Schneider Electric Austria GesmbH.

CCFA: Laut Ihrem Lebenslauf waren Sie bereits von 2001 bis 2007 bei Schneider Electric Austria in unterschiedlichen Managementpositionen tätig. Was hat Sie zu Schneider Electric zurückgeführt und was hält Sie so lange bei dem Unternehmen?

KS: Die Themen Energieeffizienz und Energiemanagement, denen sich Schneider Electric verschrieben hat, finde ich auch persönlich unheimlich wichtig und sehr spannend. Wir bei Schneider Electric sehen es als unsere Aufgabe, das große Energieparadoxon unserer Zeit zu lösen: Wir wissen, dass sich der Energiebedarf aufgrund der Megatrends Urbanisierung, Digitalisierung und Industrialisierung in den nächsten 40 Jahren fast verdoppeln wird. Gleichzeitig müssen wir jedoch die CO₂-Emissionen um die Hälfte senken, um eine bedeutende und unumkehrbare Schädigung unseres Planeten zu vermeiden. Das heißt, wir müssen drei Mal so effizient

ent wie bisher im Umgang mit Energie werden. Die guten Nachrichten sind, dass dies alles schon mit heute verfügbarer Technologie möglich ist. Technologie, die wir zur Verfügung stellen können. Unsere Mission bei Schneider Electric ist es daher, das große ungenützte Energieeffizienzpotential gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden zu realisieren. Zu wissen, dass ich für ein Unternehmen arbeite, das sich einem so wichtigen Zweck verschrieben hat und ich dadurch auch meinen persönlichen Beitrag dazu leisten kann, ist ein sehr schönes Gefühl und ein starker Motivator für mich, jeden Tag mein Bestes zu geben.

„Die Themen Energieeffizienz und Energiemanagement, denen sich Schneider Electric verschrieben hat, finde ich auch persönlich unheimlich wichtig und sehr spannend.“

Da ich von 2001 bis 2007 auch schon in unterschiedlichen Positionen bei Schneider tätig war, ist das Unternehmen und die Lösungen, die wir anbieten, auch kein Neuland für mich. Ich hatte meine Zeit bei Schneider Electric auch immer in sehr guter Erinnerung, nicht zuletzt wegen der positiven Unternehmenskultur. Als sich die Möglichkeit ergeben hat in einer wichtigen Führungsposition zurück zu Schneider zu kommen, musste ich daher nicht lange über meine Entscheidung nachdenken.

CCFA: Sie sind seit dem 1. Juli 2017 der neue Country Manager von Schneider Electric Austria. Welche Herausforderungen für Sie als Manager und für das Unternehmen liegen Ihnen besonders am Herzen?

KS: Für Schneider Electric als Unternehmen aber auch für mich als Geschäftsführer in Österreich steht sicher derzeit die Digitalisierung an erster Stelle. Unsere

Karl Sagmeister, privat:

Geboren am 09.11.1972 in Wien

Familienstand: verheiratet, 1 Tochter

Studium: MBA der TU Wien, Diplom-Lehrgang „Marketing & Vertriebsmanagement“, WIFI Wien, HTL für Elektrotechnik, Wien 1100

Hobbies: Marathon – Laufen, Radfahren, Schwimmen

Lebensphilosophie: „Wer immer schon tut was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist“ (Henry Ford)

Welt wird immer stärker digitalisiert und dies bringt tiefgreifende Veränderungen für Unternehmen, Gesellschaft und Technik mit sich. Das Internet of Things beschleunigt diesen Veränderungsprozess noch. Das menschliche Internet umfasst nur 3,2 Milliarden Menschen. Das ist ungefähr die Hälfte der Weltbevölkerung. Dagegen wird erwartet,



Karl Sagmeister (Geschäftsführer Schneider Electric Austria) und Karl Kaiser (Geschäftsführer pDrives) vor der im September eröffneten vergrößerten Produktionshalle in Wien Floridsdorf.

dass im Internet of Things bis 2020 50 Mrd. Anlagen und Geräte vernetzt sein werden - und dies ist eine vorsichtige Schätzung. Diese Entwicklung ist eine immense Herausforderung, aber auch gleichzeitig eine riesige Chance. Bei Schneider Electric nutzen wir diesen Veränderungsprozess, indem wir drei Welten – Energie, Automatisierung und Software & Analytik – vereinen, um die Nachfrage nach Energie effizienter und vernetzter zu gestalten. Dies ist die Grundlage unserer Innovationen im Energiemanagement und der Automatisierung. Durch die Integration von Energie, Automatisierung und Software mit Konnektivität können unsere Kunden eine sicherere Energieversorgung und optimalere Prozessoptimierung erreichen. Die Herausforderung, die mir als Manager daher auch sehr am Herzen liegt, ist unsere lokale Organisation auf die immer stärker werdende Digitalisierung auszurichten. Mein Ziel ist es, auf den ‚digital skills‘ unseres Teams aufzubauen und gleichzeitig wichtiges Know-how (wie z.B. rund um Software) hinzuzufügen, sodass wir unsere Kunden auch zukünftig als starker Partner auf dem Weg in die immer weiter voranschreitende Digitalisierung unterstützen können.

CCFA: Über welche Neuigkeiten seit Ihrer Ankunft an der Spitze von Schneider Electric in Österreich können Sie schon berichten?

KS: Wir freuen uns im aktuellen Jahr über ein exzellent laufendes Geschäft. Dies ist natürlich einerseits dem wieder wachsenden Markt, aber definitiv auch dem tollen Team, das wir bei Schneider Electric in Österreich haben, geschuldet. Zusätzlich arbeiten wir seit Juli offiziell mit Deutschland und der Schweiz innerhalb einer neuen DACH-Region

zusammen. Dies bietet für uns intern weitere Möglichkeiten effizienter zu arbeiten, sowie unseren Kunden ein noch breiteres Angebot an Services und Unterstützung anzubieten. Am Markt konnten wir des Weiteren unsere EcoStruxure™ Platform als Schlüssellösung für die Zukunft verstärkt in sehr interessanten Projekten positionieren. EcoStruxure ist unsere Architektur für aktives Energiemanagement vom Kraftwerk bis zur Steckdose. Sie vereint die Welten von Energie, Automatisierung und Software, und ermöglicht unseren Kunden die Chancen der Digitalisierung wahrzunehmen und durch geschaffenen Mehrwert in den Bereichen Sicherheit, Zuverlässigkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit und Vernetzung zu profitieren. Die EcoStruxure-Architektur setzt das um, was das Internet der Dinge (IoT) eigentlich verspricht: Vernetzung, die Daten auf allen Ebenen eines Unternehmens in betriebliche Effizienz und Energieeffizienz umwandelt. Dieser Fortschritt öffnet Nutzern die digitale Welt und trägt zu ihrem Erfolg in der heutigen IoT-Wirtschaft bei.

CCFA: Wie sehen Sie Ihre Rolle als Vorstandsmitglied der Französisch Österreichischen Handelskammer?

KS: Ich freue mich, als neues Vorstandsmitglied zu dieser spannenden Runde hinzuzustoßen. Die große Stärke bzw. den großen Nutzen der CCFA sehe ich vor allem in Bezug auf den lebhaften Informationsaustausch und im weitläufigen Netzwerk. Ich bin überzeugt davon, dass es unter all den Mitgliedern der CCFA zahlreiche interessante Möglichkeiten zum Wissensaustausch und für Partnerschaften oder Geschäftsbeziehungen gibt. Als neues Vorstandsmitglied freue ich mich darauf, dazu aktiv beitragen zu können. 🇫🇷

Résumé :

Après plusieurs années d'expérience chez Schneider Electric Austria, Karl Sagmeister a pris depuis le 1er juillet 2017 les rênes de l'entreprise, mettant ainsi tout son savoir-faire à son service. L'efficacité énergétique et la gestion de l'énergie sont des thèmes qui lui tiennent tout particulièrement à cœur afin de pouvoir faire face au plus grand paradoxe énergétique actuel : les besoins énergétiques doubleront d'ici les 40 prochaines années. Ceci est dû à l'urbanisation, la digitalisation et l'industrialisation. Dans un même temps, les émissions de CO2 doivent diminuer de moitié afin d'éviter que les dégâts sur l'environnement ne deviennent irréversibles. Schneider Electric s'est donc fixé pour mission de tirer au mieux profit du potentiel énergétique non exploité. Selon Karl Sagmeister, un autre challenge de taille auquel Schneider Electric se doit de faire face est celui de la digitalisation. Il souhaite ainsi renforcer les compétences digitales – « digital skills » – de ses équipes et développe actuellement en ce sens la plateforme EcoStruxure™. Celle-ci permet une gestion globale et efficace de l'énergie et ce, de la centrale électrique jusqu'à la prise de courant. Elle réunit les domaines de l'énergie, de l'automatisation, du software et se positionne en tant que partenaire toujours plus solide sur un marché de plus en plus « digital » et en constante mutation. Depuis juillet 2017, Schneider Electric travaille de plus en plus en collaboration avec l'Allemagne et la Suisse au sein de la région DACH et permet ainsi de proposer une offre plus large à ses clients. En tant que nouveau membre du Directoire de la CCFA, Karl Sagmeister se réjouit de pouvoir y jouer un rôle actif et d'échanger avec les membres du réseau. 🇫🇷

Propos recueillis par Virginie Van Reepinghen vanreepinghen@ccfa.at